



Aids
Hilfe
Köln

A smaller version of the red heart graphic, rendered in white. It is set against a solid black rectangular background. The white brushstrokes are clearly visible, mirroring the style of the larger heart above.

HIV und Aids in Deutschland

Gesamtzahl der HIV-Infizierten seit Beginn der Epidemie	~ 86.000
Gesamtzahl der Aids-Erkrankungen seit Beginn der Epidemie	~ 35.200
Gesamtzahl der Todesfälle seit Beginn der Epidemie	~ 27.500
Menschen, die Ende 2008 mit HIV und Aids leben	~ 63.500
Darunter Menschen mit Aids	~ 10.500
Zahl der Neuinfektionen in Deutschland 2008	~ 3.000
Neue Aids-Erkrankungen im Jahr 2008	~ 1.100
Todesfälle im Jahr 2008	~ 650

HIV und Aids in Köln

Gesamtzahl der HIV-Infizierten seit Beginn der Epidemie	~ 5.000
Gesamtzahl der Todesfälle in Köln seit Beginn der Epidemie	~ 2.000
Menschen, die Ende 2008 mit HIV in Köln leben	~ 3.000
Darunter Menschen mit Aids	~ 500
Zahl der Neuinfektionen in Köln 2008	~ 165
Neue Aids-Erkrankungen im Jahr 2008	~ 35

Inhalt

Inhalt	4
Impressum	4
Wichtig	7
ColognePride 2009	8
HIV-Schnelltest mit Beratung	10
Kurznachrichten	12
Unterstützer	13
Run of Colours	15
HIVissimo	16
Check Up	17
Betreutes Wohnen	18
MED-INFO	19

Impressum

Magazin der Aidshilfe Köln

Herausgeber Aidshilfe Köln e.V. (V.i.S.d.P.), Gemeinnütziger Verein

Redaktion Marlon Berkigt, Heidi Eichenbrenner

Mitarbeiter/innen dieser Ausgabe

Michaela Diers, Felix Laue, Rainer Rybak, Carlos Stemmerich

Redaktionsadresse

Aidshilfe Köln e.V., Beethovenstraße 1, 50674 Köln,
info@aidshilfe-koeln.de

Auflage 2.500 Exemplare

Der Bezug dieses Magazins ist kostenlos. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Stellungnahmen kann keine Haftung übernommen werden. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.



Ich engagiere mich
für die Aidshilfe Köln,

weil ich die Arbeit in
der Aids-Telefonberatung
auch für mein Studium
nutzen kann!

Martina

Das Jean-Claude-Léty-Haus bietet in neun Appartements Platz für Menschen, die aufgrund ihrer HIV-Infektion nicht mehr alleine leben wollen oder können. Das neue Wohnprojekt für Menschen mit HIV und Aids wird in Kooperation mit der Deutschen Aids-Stiftung realisiert.

Die Eröffnung ist für Herbst 2009 geplant.

Weitere Informationen erhalten Sie beim Beratungsteam der Aidshilfe Köln oder unter www.aidshilfe-koeln.de.



Wichtig

Die Aidshilfe Köln in der Beethovenstraße ist in den letzten beiden Jahrzehnten ein Kompetenzzentrum für Fragen zu HIV und Aids, für Prävention, für Unterstützung, für Solidarität und Selbsthilfe geworden. Das zentrale Anliegen war dabei stets, sich am tatsächlichen Bedarf von Betroffenen und Gefährdeten zu orientieren und sie bei der Entwicklung von Unterstützungsangeboten und Präventionsprojekten zu beteiligen.

Die medizinische Behandelbarkeit hat in dieser Zeit einen erfreulichen Fortschritt gemacht. Menschen mit HIV und Aids stehen heute bessere Therapien und umfassendere Unterstützungsangebote zur Verfügung als zu Beginn der Epidemie.

In der Prävention setzt die Aidshilfe Köln auf Eigenverantwortung, Risikomanagement und Freiwilligkeit. Erfreulicherweise hat sich in den letzten 25 Jahren das Prinzip der Aufklärung durchgesetzt und es wird auf seuchenhygienische Maßnahmen, abschreckende Beispiele, Angstmache oder Todesdrohungen verzichtet. Deswegen beteiligt sich die Aidshilfe Köln aktiv an der Auseinandersetzung um die in jüngster Zeit aktuell gewordene Frage, ob ein HIV-Positiver mit erfolgreicher HIV-Therapie noch ansteckend ist und welche Folgen dies für die Prävention haben kann. Wissen hilft auch in dieser mit viel Emotion und Moral behafteten Diskussion. Darum bietet die Aidshilfe Köln auf unterschiedlichen Wegen, zum Beispiel im Internet oder durch Gesprächsforen im Regenbogencafé, die Möglichkeit, auf der Grundlage gesicherter Fakten und Präventionsbotschaften eine persönliche Position im Umgang mit Safer Sex zu entwickeln.

In Köln hat sich 2008 im Durchschnitt jeden zweiten Tag ein Mensch mit HIV infiziert, davon gehörten circa 70 Prozent der Gruppe der Männer, die Sex mit Männern haben an. Über 3.000 Menschen leben aktuell in Köln mit einer HIV-Infektion. Deutschlandweit sind es über 63.000 HIV-positive Frauen und Männer.

Mit Sorge beobachten wir steigende Infektionszahlen, eine gewisse Präventionsmüdigkeit und eine immer brüchiger werdende Solidarität der Medien und der Öffentlichkeit allgemein mit HIV-Positiven, wie zuletzt im Fall einer prominenten Frau geschehen.

Die Aidshilfe Köln stellt sich diesen neuen Herausforderungen. Zum Beispiel mit Check Up – der schwulen Gesundheitsagentur der Aidshilfe Köln, die auch noch nach elf Jahren mit innovativen Konzepten und ansprechenden Ideen vor Ort unterwegs ist und schwule Gesundheit auf humorvolle Weise kommuniziert. Das Internetprojekt www.sexrisiko.de gehörte im Jahr 2008 zu den Preisträgern eines Bundeswettbewerbes für Aidsprävention. Auch das neue Schnelltest- und Präventionsberatungsangebot ist seit dem Start Ende 2008 ein großer Erfolg, so dass es ab 2009 wöchentlich angeboten wird.

Auch wenn HIV immer mehr zu einer chronischen Krankheit wird, bleibt diese eine nicht heilbare, sexuell übertragbare Erkrankung und der Bedarf für spezielle Begleitungs- und Unterstützungsangebote besteht auch heute noch. Zwar hat sich das Erscheinungsbild von HIV und Aids aufgrund des medizinischen Fortschritts im Laufe der Jahre verändert, doch eine HIV-Infektion bewirkt nach wie vor eine Zäsur, mit der viele Fragen für die Zukunft verbunden sind. Wann muss ich mit der Therapie beginnen? Wem darf oder muss ich von meiner HIV-Infektion erzählen? Was wird mein Partner dazu sagen und wie wird meine Familie reagieren? Was ist mit meinem Kinderwunsch? Wie lange werde ich noch leben? Diese Fragen können oftmals nicht alleine bewältigt werden und verlangen je nach Situation nach einer kurzfristigen Beratung oder einer intensiven Betreuung.

Immer häufiger stellen wir fest, dass Menschen mit HIV und Aids nach wie vor diskriminiert werden und deswegen nicht offen mit ihrer Krankheit umgehen (können). Sei es am Arbeitsplatz, im Freundes- und Familienkreis oder bei Sexualkontakten.

Die Aidshilfe Köln kämpft gegen diesen Trend mit Menschlichkeit und Professionalität, denn hier geht es um Menschenrechte und um ein gutes Leben mit HIV.

Mit diesem neuen Magazin möchte die Aidshilfe Köln einen Einblick in ihre vielfältigen Angebote und zentralen Themen geben.

Ohne ehrenamtliche Arbeit und Selbsthilfe, beides wesentliche Stützpfeiler der Aidshil-

fearbeit, wären viele Angebote und Projekte nicht möglich. Deswegen möchte der Vorstand der Aidshilfe Köln diese Gelegenheit nutzen, um sich bei allen, die sich für die Belange der Menschen mit HIV und Aids einsetzen und für ihre Interessen eintreten, ganz herzlich zu bedanken.

Eine große Unterstützung für die Arbeit der Aidshilfe Köln leistet auch ihr breitgefächertes Netzwerk mit prominenten Kulturschaffenden, Unterstützern und Förderern aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung.

Mit den wachsenden Anforderungen in der Hilfe und Prävention ist auch der Bedarf an finanzieller Unterstützung gestiegen. Deswegen sind wir für die Sicherung der Aidshilfe auch weiterhin auf Ihre Spenden angewiesen. Schon eine Spende von 10 Euro hilft.

Herzliche Grüße und bleiben Sie gesund!

*Ihr Vorstand der Aidshilfe Köln
Elfi Scho-Antwerpes, Bernt Ide, Markus Danuser
und Tino Henn*



ColognePride 2009

Sommerfest am Lebenshaus 21. Juni 2009 von 14 bis 19 Uhr

Zum fünften Mal laden die Aidshilfe Köln, die Lebenshaus-Stiftung und der Kölner Lesben- und Schwulentag zum Sommerfest am Lebenshaus ein.

Das Lebenshaus der Kölner Aidshilfe ist eine ambulant betreute Wohngemeinschaft für Menschen mit HIV und Aids und bietet mit seinem parkähnlichen Gelände in ruhiger Lage die perfekte Location für ein Sommerfest mit allem drum und dran.



Traditionell findet das Sommerfest im Rahmen des ColognePride statt. Die Veranstalter wollen zeigen, dass Menschen mit HIV und Aids nicht ausgegrenzt werden oder sich verstecken müssen, sondern ganz selbstverständlich dazugehören.

In ungezwungener Atmosphäre stehen bei Kaffee, Kuchen, Würstchen und Kölsch Begegnung und Kennenlernen im Vordergrund. Für das musikalische Sommergefühl wird in diesem Jahr wieder DJ Tom Laroche sorgen. Jede und jeder ist herzlich willkommen.

*Lachemer Weg 22, 50737 Köln
Anreise mit der KVB, Linien 12 und 15, Haltestelle Wilhelm-Sollmann-Straße*

Safer Sex ohne Kondom – geht das? 24. Juni 2009 um 19:30 Uhr



Foto: photocase/gschpaenli

Die HIV-Medikamente haben nicht nur die Lebenserwartung von HIV-Positiven erhöht, sondern auch das Ansteckungsrisiko beim Sex mit HIV-Positiven deutlich vermindert.

In einer Diskussionsrunde wollen wir über die erweiterten und neuen Safer-Sex-Botschaften der Deutschen AIDS-Hilfe informieren und diskutieren.

*Regenbogencafé der
Aidshilfe Köln
Beethovenstraße 1
50674 Köln*

Namen und Steine 26. Juni 2009 um 18 Uhr



Die Kunstinstallation Namen und Steine mitten in der Kölner Altstadt ist eine Stätte der Erinnerung an die Menschen, die an HIV und Aids verstorben sind. Seit Beginn der Epidemie haben sich in Köln 5.000 Menschen mit HIV infiziert. Circa zweitausend, überwiegend schwule Männer, sind seitdem an den Folgen von Aids gestorben.

Der Künstler Tom Fecht hat in den letzten zwei Jahrzehnten überall in Europa Namenssteine von an Aids Verstorbenen für Denkräume gestaltet, so auch im Kölner Denkraum mit dem Namen „Kaltes Eck“.

In der Installation liegen Steine mit vollem Namen oder nur mit Vornamen, denn selbst über den Tod hinaus befürchten manche Angehörige Vorurteile und Ausgrenzung.

Die Aidshilfe Köln veranstaltet jedes Jahr im Rahmen des ColognePride und zum Welt-Aids-Tag die Denkraumfeier *Namen und Steine* für Angehörige und Freundeskreise, um neue Namenssteine einzulassen und um an die Verstorbenen gemeinsam zu denken.

*Kölner Altstadt, „Kaltes Eck“,
Markmannsgasse/Ecke Rheinufer*

Kölner Aids-Gala 3. Juli 2009 um 20 Uhr

Zum 18. Mal hebt sich in diesem Jahr der Vorhang zur großen Kölner Aids-Gala im Maritim Hotel Köln. Stars, Sternchen, jung und alt, homo und hetero unterstützen an diesem ganz besonderen Galaabend die Aidshilfe Köln und feiern gemeinsam den Beginn des Kölner Christopher Street Day.

Auch in diesem Jahr unterstützen beliebte und bekannte Künstlerinnen und Künstler mit ihrem Auftritt die Arbeit der Aidshilfe Köln. Sie werden uns alle auf eine Reise in den Großstadtdschungel begleiten. Denn in der Großstadt tobt das pralle Leben Tag und Nacht. Doch hat es auch seine Schattenseiten – vor allem für Angehörige von Minderheiten, die kein lautes Sprachrohr in der Gesellschaft haben, um auf ihre Lebenssituation aufmerksam zu machen.

Menschen mit HIV und Aids sind zum Beispiel im dichten Großstadtdschungel heutzutage meist nicht

mehr sichtbar. Das ist grundsätzlich gut so. Dank des medizinischen Fortschritts ist Aids für die meisten kein erkennbares Stigma mehr.



Foto: vvg-koeln

HIV-Positive sitzen im Kino neben uns, stehen an der Supermarktkasse hinter uns, wohnen in der Wohnung über uns, einfach gesagt: sie leben mit uns. Die meisten Leute sagen, dass sie im täglichen Umgang mit HIV-Positiven keine Probleme sehen. Doch was auf den ersten Blick nach vollkommener Akzeptanz und Toleranz aussieht, entpuppt sich im näheren persönlichen Kontakt als das genaue Gegenteil. Fragen zu Übertragungswegen und Ängste vor einer Infektion treten wie vor 20 Jahren wieder in den Vordergrund.

Selbst in einer toleranten Stadt wie Köln werden HIV-Positive nach wie vor aufgrund ihrer HIV-Infektion auf Distanz gehalten oder diskriminiert. Es ist bedauerlich, dass sich diese Erfahrungen oft durch alle Lebensbereiche von HIV-Positiven ziehen.

„Lass die Sonne in Dein Herz“, auch im Großstadtdschungel, heißt deswegen das Motto der Kölner Aids-Gala.

Menschen mit HIV und Aids leben selbstverständlich mit uns und es ist nicht akzeptabel, wenn sie sich im Großstadtdschungel verstecken müssen.

Jeder der Lust hat am Galaabend aus dem Dickicht des Großstadtdschungels herauszutreten und sich gemäß des Themas bunt, wild, animalisch, verlockend und gefährlich verkleidet, darf sich dem Urteil einer hochkarätigen Jury stellen. Das beste und ausgefallenste Kostüm wird mit einem tollen Preis prämiert.

Der Reinerlös der Kölner Aids-Gala kommt wie in den vergangenen Jahren in vollem Umfang der Aidshilfe Köln zugute, die damit Projekte für Menschen mit HIV und Aids finanziert und Aufklärungsarbeit leistet. Mit dem Kauf der Eintrittskarte helfen die Gäste der Kölner Aids-Gala mit, Prävention und Unterstützung sicherzustellen.

Eintrittskarten unter www.koelneraids gala.de, im CheckPoint und bei TeddyTravel.

[Teste dein Wissen zu HIV und Aids auf dem CSD-Strassenfest am 4. und 5. Juli 2009](#)

Wie wird HIV übertragen? Sind beschnittene Männer vor einer HIV-Infektion gefeit? Was versteht man unter Tribadie?

Diese und noch mehr Fragen werden wir in einem Wissensquiz den Besucherinnen und Besuchern unseres Kommunikationsstandes auf dem Strassenfest des Kölner CSD stellen und natürlich auch beantworten.

Dieses Wissensquiz ist kein Wettstreit, bei dem der oder die Beste einen tollen Hauptpreis gewinnt, sondern vielmehr eine Chance sein Wissen über HIV und Aids zu überprüfen, mit alten Vorurteilen aufzuräumen und neue Erkenntnisse

zu gewinnen. Schauen Sie doch einfach vorbei!

[Kerzenlichter gegen das Vergessen!](#)

[4. Juli 2009 ab 21:45 Uhr](#)



Foto: dannyyfre.de
Gegen Ende des CSD-Strassenfest am Samstag und noch vor dem weiteren Feiern, laden wir Sie dazu ein, einen Moment innezuhalten.

Wir möchten zum Nachdenken anregen und mit Ihnen in einer Gedenkminute an die Freundinnen und Freunde erinnern, die an den Folgen von HIV und Aids oder anderen Krankheiten verstorben verstorben sind.

Das Bild von Aids hat sich im letzten Jahrzehnt in der Öffentlichkeit stark verändert. Durch den medizinischen Fortschritt wurde die Lebensqualität vieler Menschen mit HIV und Aids verbessert und Leben verlängert. Trotzdem oder gerade deshalb kann nicht oft genug gesagt werden: Mit HIV und Aids zu leben, ist nicht einfach. Denn Aids kann nicht nur gesundheitliche Einschränkungen bewirken, sondern das soziale Umfeld beeinflussen. Negative Reaktionen kommen meistens nicht von anonymen, unbekannt Personen, sondern von Freunden, Angehörigen,

Partnern, Arbeitskollegen oder vom Arbeitgeber. Diese alltäglichen Erfahrungen der Diskriminierung und Ausgrenzung sind kränkend und verletzend.

Vielerlei Gründe führen zur Ausgrenzung: Unwissen über HIV, bewusste oder unbewusste Angst vor einer Ansteckung, aber auch Schuldzuweisungen an die HIV-Positiven, Egoismus oder fehlendes Mitgefühl. Egal was dahinter stecken mag, eines ist sicher: Wir fordern alle auf, sich im Kampf gegen die Diskriminierung von HIV-positiven Menschen engagieren.

Seit geraumer Zeit ferführt der medizinische Fortschritt dazu die HIV-Infektion zu unterschätzen und zu verharmlosen.

Der Anstieg der HIV-Neudiagnosen und der Infektionen für sexuell übertragbare Krankheiten seit 2001 in Westeuropa und auch in Köln sind auf jeden Fall ein Hinweis darauf, dass man sich die Infektionsrisiken bewusst macht.

Die Besinnung auf das Thema HIV und Aids und die gemeinsame Erinnerung an die daran Verstorbenen hat in den vergangenen Jahren gezeigt, dass der Moment der inneren Einkehr von vielen CSD-Besuchern gerne angenommen wird.

Ab 20 Uhr werden auf dem gesamten Strassenfest Kerzen verteilt und Spenden gesammelt. Der Spenderlös kommt den Angeboten und Projekten der Aidshilfe Köln zugute.

Für die Kerzenverteilung und die Spendensammlung werden noch viele ehrenamtliche Helfer/innen gesucht. Mehr Informationen und Kontakt unter veranstaltungen@aidshilfe-koeln.de oder 0221 20 20 3-66.

Hauptbühne auf dem Kölner CSD/ Heumarkt

[HIV-Prävention auf der Politurbühne am Sonntag, den 05. Juli 2009 von 16:00 bis 16:45 Uhr](#)

Geht es beim Sex nur noch um höher, tiefer, weiter? Welche Auswirkungen haben Barebackpornos auf das Schutzverhalten schwuler Männer? Ist Unsafer Sex verantwortungslos?

Diese und andere Positionen zum Thema Safer Sex werden auf der Politurbühne von zwei Kontrahenten in einem verbalen „Schlagabtausch“ diskutiert und sollen zur eigenen Positionsfindung anregen.

Für das nötige Fair Play zwischen den Kontrahenten sorgen ein Moderator und ein Expertenteam.

[Run of Colours auf der CSD-Parade](#)

Der Paradeauftritt der Aidshilfe Köln steht in diesem Jahr ganz unter dem Zeichen des Run of Colours - dem ersten Charitylauf zugunsten der Aidshilfe Köln.

Bunt, vielfältig und facettenreich - so wie das Leben eben ist - wird sich die Aidshilfe Köln auf der CSD-Parade am 5. Juli präsentieren und auch hier für mehr Solidarität mit Menschen mit HIV und Aids werben.

www.run-of-colours.de

HIV-Schnelltest mit Beratung

Ein HIV-Antikörpertest löst bei vielen Menschen eine große Angst vor dem eventuell zu erwartenden Ergebnis aus. Hinzu kommt das bange Warten auf den Befund: Bis zu 10 Tage können zwischen der Blutentnahme und der Mitteilung des Ergebnisses vergehen. Schneller scheint es in einem Labor zu gehen. Das Resultat liegt dort meist schon binnen weniger Stunden vor, jedoch werden Informationen zur Aussagekraft des Ergebnisses oder den angewendeten Testverfahren oft nur unzureichend weiter gegeben. Im schlimmsten Fall ist jemand mit seinem positiven Testergebnis alleine, obwohl er sich in diesem Moment eine Unterstützung wünscht.

Es fehlte bisher in Köln ein Angebot, das einerseits den hohen Qualitätsanforderungen an die Beratung und Testdurchführung entspricht und andererseits das verständliche Bedürfnis nach einer schnellen Bekanntgabe des Resultats erfüllt.

Seit November 2008 schließt das neue HIV-Schnelltestangebot von SchwIPS und der Aids-hilfe Köln nun genau diese Lücke. Eingebettet in professionelle Beratungs- und Informationsgespräche wird hier von kompetenten Ärzten ein HIV-Antikörper-Schnell-Test durchgeführt. Das Besondere: Das Ergebnis liegt bereits nach 20 Minuten vor und kann direkt mitgeteilt werden.

Das neue Test- und Beratungsangebot richtet sich insbesondere an Männer, die Sex mit Männern haben (MSM). Jene Gruppe also, die von HIV

besonders betroffen ist und in der die Zahl der HIV-Neuinfektionen stetig wächst. Viele dieser Männer (einige Experten sprechen von rund 50%) stecken sich bei Partnern an, die selbst noch gar nicht wissen, dass sie HIV-positiv sind. Solche „unwissentlichen“ Infektionsketten können nur dann wirkungsvoll durchbrochen werden, wenn es auch ausreichend Testmöglichkeiten für diese Zielgruppe gibt. Daher fordern sowohl das Robert-Koch-Institut als auch die Deutsche AIDS-Hilfe verstärkt szenennahe, anonyme, niedrigschwellige und kostengünstige Testmöglichkeiten einzurichten, um die Neuinfektionen bei MSM einzudämmen. Der Test soll schnell, preiswert und unkompliziert sein, so lässt sich diese Forderung übersetzen.

Doch leidet bei so einem „Test-to-go“ nicht zwangsläufig die Qualität? „Darüber haben wir uns im Vorfeld in der Tat sehr viel Gedanken gemacht“ so Felix Laue, Projektleiter von Check Up. „Vom medizinischen Standpunkt ist die Sorge aber unbegründet. In Kliniken und Krankenhäusern beispielsweise sind die Schnelltests schon länger im Einsatz und haben sich mittlerweile bestens bewährt.“ Damit auch sonst nichts dem Zufall überlassen bleibt, wurden im Verbund mit der Aidshilfe NRW landesweit verbindliche Qualitätsstandards für Schnell-Testangebote festgelegt. Einen sehr hohen Stellenwert nimmt in diesem Zusammenhang die Beratung ein. Gerade die sensible Situation vor der Testung schafft ausgezeichnete Bedingungen um Schutz- und Risikoverhalten in Bezug auf HIV und



Aids
Hilfe
Köln

Check Up
ein Projekt der Aidshilfe Köln

andere sexuell übertragbare Erkrankungen zu überdenken. Dabei kommt es weniger auf die Länge dieser Beratungsgespräche an, denn auf ihre Intensität. „Zur Vorbereitung der Gespräche lassen wir einen speziell entwickelten Fragebogen zum Risiko-Assessment ausfüllen. Das ermöglicht uns bei der Beratung schnell auf den Punkt zu kommen.“ erklärt Felix Laue.

Das Angebot trifft offensichtlich genau den Nerv der Zielgruppe. Bis Mitte Mai ließen sich insgesamt 693 Personen auf HIV-Antikörper testen. Tendenz weiterhin steigend! „An einem Abend besuchen uns zwischen 27 und 62 Personen, der jüngste war 18, der älteste 79 Jahre.“ so Laue. Die Auswertung der Pilotphase ergab, dass auch viele Männer das neue Angebot nutzen, die sich von bereits bestehenden Testmöglichkeiten offenbar nicht angesprochen fühlen. „Für rund ein Viertel der Besucher war es das erste Mal, dass sie einen HIV-Test gemacht haben. Ein weiteres Viertel hatte einen Migrationshintergrund.“, weiß Uschi Peters (SchwIPS) zu berichten. „Aufgrund der Angebotsstruktur erreichen wir Personen, die wir sonst nur schwer erreichen. Viele entscheiden sich spontan zu einem Test ...“

Nicht zuletzt aufgrund der hohen Nachfrage, wird das HIV-Schnelltestangebot seit April 2009 wöchentlich (donnerstags ab 19 Uhr in den Büroräumen von SchwIPS, Pipinstraße 7) angeboten.

Weitere Informationen zum HIV-Schnelltest-Angebot und die aktuellen Termine sind unter www.schnelltest.de zu finden.



A man with short dark hair, wearing a black jacket over a white t-shirt and dark pants, stands against a light grey wall. He is smiling slightly and looking towards the camera. The jacket has several pockets and buttons.

Ich engagiere mich
für die Aidshilfe Köln,

WEIL ICH ÜBER HIV
AUFKLÄREN UND MEIN
WISSEN WEITERGEBEN
MÖCHTE

Philipp

Kurznachrichten

„cover me – das konzert“ geht in die achte Runde.



Foto: vvg-koeln

Am 5. Dezember 2009 ist es wieder so weit: Eine bunte Künstlerschar wird wieder einen unvergesslichen Abend bereiten – alles ohne Gage und zu Gunsten des Lebenshauses der Aidshilfe Köln.

Dirk Bach, Schauspieler, Entertainer und Initiator der von *cover me*, hat wieder zahlreiche prominente Freundinnen und Freunde des Lebenshauses eingeladen, um ihre Lieblinglieder zu covern.

Karten können ab dem 15. September 2009 unter www.cover-me.net bestellt werden.

Jugendliche machen Prävention mit dem Filmprojekt JuPo 2009

Im Jahr 2003 hat sich zum ersten Mal eine Gruppe Jugendlicher getroffen und gemeinsam einen Präventionsspot zu HIV und Aids konzipiert und produziert. Getreu nach dem Motto: Prävention von Jugendlichen für Jugendliche! Und der Erfolg spricht für sich, denn in diesem Jahr wird bereits der siebte JuPo-Präventionsspot gedreht.



Wieder engagieren sich viele Jugendliche ehrenamtlich für die gute Sache und sind mit viel Herzblut und Engagement dabei, schreiben gemeinsam das Drehbuch, entwickeln Ideen und stehen schließlich selber vor und hinter der Kamera. Unterstützt werden die Jugendlichen den Youthworkern der Aidshilfe Köln und des Jugendzentrums Anyway, sowie von carasana Videoproduktion.

Die Präventionsspots werden deutschlandweit in Schulen, Jugendzentren und Diskotheken gezeigt oder können unter www.jupo.info angeschaut und auf DVD bestellt werden.

Jeckes Jubiläum von Check Up

Die schwule Gesundheitsagentur der Aidshilfe Köln hat in diesem Jahr ihren elften Geburtstag gefeiert. Bei einem kleinen Empfang im Regenbogencafé der Aidshilfe Köln wurde auf die Erfolge der Präventionsarbeit des Check Up-Teams zurückgeblickt und ein Ausblick auf die noch bevorstehenden Herausforderungen gegeben.

Check Up zeichnet sich darin aus, dass Präventionsbotschaften zu HIV und anderen sexuell übertragbaren Krankheiten mit viel Witz und Einfallsreichtum in der schwulen Szene vermittelt werden. Durch ihr ausgefallenes Auftreten kann die Hemmschwelle über Sex zu sprechen leichter überwunden werden.

www.checkup-koeln.de

Aidshilfe Köln sucht ehrenamtliche Unterstützung

Die Möglichkeiten für ehrenamtliche Mitarbeit in der Aidshilfe Köln sind sehr facettenreich und reichen vom regelmäßigen Engagement, zum Beispiel in der Schulprävention, bis hin zu Unterstützung bei Aktionen, zum Beispiel am Welt-Aids-Tag. Jede Hilfe ist willkommen! Sie werden von uns fachlich geschult und bei Ihren Einsätzen professionell begleitet.

Haben Sie Interesse an einer ehrenamtlichen Mitarbeit? Dann informieren Sie sich über die Möglichkeiten auf unserer Internetseite unter www.aidshilfe-koeln.de. Wir freuen uns auf Sie!

Aidshilfe Köln sucht ehrenamtlichen Vorstand

Die Aidshilfe Köln ist eine der größten Aidshilfen in Deutschland.

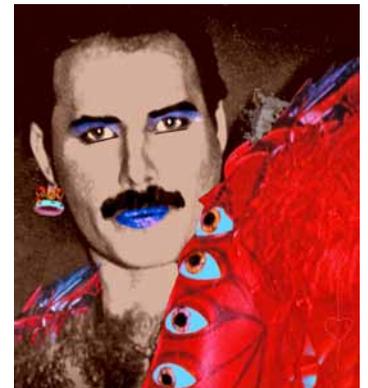
Derzeit ist eine Vorstandsposition vakant, die spätestens auf der nächsten Mitgliederversammlung am 27. Oktober 2009 wieder besetzt werden soll. Wir wünschen uns Menschen, die eine persönliche Nähe zur lesbisch-schwulen Community bzw. zu Menschen mit HIV und Aids haben. Weil der Vorstand derzeit aus drei Männern, und nur einer Frau besteht, würden wir uns besonders über eine zusätzliche weibliche Verstärkung freuen.

Kenntnisse in Vereins- oder Verbandsarbeit sind von Vorteil.

Wer sich ehrenamtlich und verantwortlich engagieren will und eine abwechslungsreiche und herausfordernde Aufgabe sucht, wende sich bitte gerne zur persönlichen Kontaktaufnahme an den Vorstand der Aidshilfe Köln, Beethovenstraße 1, 50674 Köln oder vorstand@aidshilfe-koeln.de.

HA Schult für die Aidshilfe Köln

Mit einem ganz besonderen Protrait von Freddy Mercury auf Leinwand unterstützte der Künstler HA Schult die Aidshilfe Köln. Das Portrait erschien zusätzlich in einer limitierten Auflage von 80 Exemplaren als signierter Kunstdruck.



HA Schult will damit „...die Arbeit der Aidshilfe Köln unterstützen und ein Zeichen setzen, dass ich als Künstler solidarisch mit den Zielen der Kölner Aidshilfe bin.“

Möchten Sie eine Originalgrafik von HA Schult (ungerahmt, 50 × 60 cm, nummeriert und signiert) bestellen? Dann wenden Sie sich bitte an Pascal Siemens unter der Telefonnummer 0221 20 20 3-65 oder per E-Mail an siemens@aidshilfe-koeln.de.

Unterstützer

Vielen Kölnerinnen und Kölner, Unternehmen, Institutionen und Prominente engagieren sich mit Zeit und Geld für Menschen mit HIV und Aids und setzen sich in Köln gegen Diskriminierung, Ausgrenzung, Intoleranz und Berührungängste ein.

Das Engagement ist vielfältig: Schulklassen veranstalten Rockkonzerte und sammeln Spenden, Einzelhändler gestalten zum Weltaidstag ihre Schaufenster im Zeichen der roten Schleife und große Unternehmen unterstützen einzelne Veranstaltungen mit gezieltem Sponsoring. Viele Ehrenamtler/innen engagieren sich regelmäßig in Projekten.

Und ohne diese großartige Unterstützung wären viele Angebote der Aidshilfe Köln nicht realisierbar. Dafür ein herzliches Dankeschön!

In dieser Rubrik werden wir Ihnen in den nächsten Ausgaben die unterschiedlichsten Unterstützungsbeispiele exemplarisch vorstellen.

meiré und meiré entwickelt neues Design der Aidshilfe Köln

Viele verschiedene Projekte und Angebote sind in den vergangenen zehn Jahren unter dem Dach der Kölner Aidshilfe entstanden. Um diese öffentlich gut bewerben und darstellen zu können, wurde für fast jedes Angebot und Projekt im Laufe der Zeit ein eigenes Logo entwickelt, so dass schließlich bis zu zehn Logos nebeneinander in der Aidshilfe Köln existierten.

Im Jahr 2008 wurde schließlich der Entschluss gefasst die Logoflut einzudämmen und das Erscheinungsbild der einzelnen Angebote mit dem der Aidshilfe Köln zu vereinheitlichen.

Die Kölner Agentur meiré und meiré, die auch schon das vorherige Design der Aidshilfe Köln entwarf, hat sich dieser schwierigen Aufgabe der Entwicklung eines Corporate Designs gestellt. Nach einem intensiven Entwicklungsprozess konnte in der zweiten Jahreshälfte 2008 das neue Corporate Design der Aidshilfe Köln vorgestellt werden. Ein Resultat halten Sie gerade in Ihren Händen – das neue Magazin der Aidshilfe Köln. Ein ganz besonderer Dank geht an dieser Stelle an Mike Meiré, der die Aidshilfe Köln schon seit vielen Jahren mit seiner Agentur unterstützt und viele innovative Projekte kostenlos für die Kölner Aidshilfe umgesetzt hat.

www.meireundmeire.de

Birkenapotheke unterstützt die Aidshilfe Köln

Die Birkenapotheke hat sich eine ganz besondere Aktion ausgedacht. Sie möchte die Gesundheit ihrer Kunden fördern und gleichzeitig Projekte für Menschen mit HIV und Aids unterstützen.

Deswegen gehen die gesamten Erlöse aus dem Verkauf der Vitaminkapsel „Immun protect“ an die Aidshilfe Köln, wovon Angebote und Projekte für Menschen mit HIV und Aids und Präventionsangebote finanziert werden können.

www.birkenapotheke.de

Switcher Quality Textiles unterstützt die Kölner Aidshilfe

Über hundert ehrenamtliche Helferinnen und Helfer unterstützen die Arbeit der Aidshilfe Köln regelmäßig. Sei es zum Christopher Street Day, zum Welt-Aids-Tag, bei Spendensammlaktionen oder auf Präventionsveranstaltungen.

Gerade bei großen Veranstaltungen ist es wichtig, dass die ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen durch ein einheitliches Erscheinungsbild als kompetente Ansprechpartner/innen der Kölner Aidshilfe wahrgenommen werden.

Um dies sicherzustellen, hat die Firma Switcher Quality Textiles die Aidshilfe Köln mit 150 neuen T-Shirts unterstützt, die ab dem Christopher Street Day 2009 von allen Ehrenamtler/innen getragen werden.

eiermann tv produziert Videospots für die Kölner Aids-Gala 2009

Bereits zum zweiten Mal produzierte die Fernsehproduktionsfirma eiermann tv fünf lustige Videospots mit Comedian René Gligée.

Diese werden im Rahmen der Kölner Aids-Gala 2009 vorgeführt und zeigen eine Reise durch den „Großstadtdschungel“ – dem Thema der diesjährigen Gala.

www.eiermann-tv.de

NetCologne tritt mit eigener Laufgruppe beim Run of Colours an

Das Telekommunikationsunternehmen NetCologne unterstützt die Aidshilfe Köln schon seit vielen Jahren in den unterschiedlichsten Bereichen.

Auch beim Run of Colours, dem Charitylauf zugunsten der Aidshilfe Köln, ist NetCologne mit dabei und geht mit einem 40-köpfigen Laufteam an den Start. Das Unternehmen zeigt so Solidarität mit Menschen mit HIV und Aids und unterstützt aktiv die Aidshilfe Köln.

www.netcologne.de



www.koelngegenaids.de



Run of Colours

Am 22. August 2009 fällt der Startschuss für den ersten Charitylauf zugunsten der Aidshilfe Köln - der Run of Colours.

Mitmachen können alle, die gerne laufen – erfahrene und leistungsorientierte Läufer/innen, Freizeitjogger/innen, Kinder und Jugendliche, egal welchen Alters, welcher Hautfarbe, sexueller Orientierung oder Religion.

Über 1.500 Läuferinnen und Läufer werden sich am Tanzbrunnen einfinden und entlang des Rheins für den guten Zweck, aber auch für sich selber, eine Strecke von 5 oder 10 Kilometer bewältigen. Am Tanzbrunnen geht es los, weiter über die Deutzer Brücke auf die linke Rheinseite und über die Hohenzollernbrücke zurück zum Tanzbrunnen.

Alle kleinen Läuferinnen und Läufer können beim Kinderlauf an den Start gehen und sich entlang der 2.500m langen Strecke von ihren Eltern kräftig anfeuern lassen. Und wer dann noch genug Puste hat, kann auf der großen NetCologne-Hüpfburg die letzten Energiereserven verfeuern.

Eine kürzere, aber keinesfalls einfachere Strecke, müssen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des

Stöckel-Show-Laufs, präsentiert von CheckUp, bewältigen. Denn hier ist nicht Schnelligkeit, sondern ein gutes Gespür für Mode und Eleganz gefragt. Das beste und ausgefallenste Kostüm wird mit einem tollen Preis prämiert.

Jede Läuferin und Läufer verfolgt eigene Laufziele, zeigt, wie vielfältig das Leben ist und setzt gleichzeitig ein Zeichen für Akzeptanz und Solidarität mit Menschen mit HIV und Aids.

Viele Kölner Unternehmen unterstützen den Run of Colours bereits tatkräftig und werden mit eigenen Laufteams teilnehmen. Sie zeigen Flagge für eine bunte und facettenreiche Gesellschaft und unterstützen mit ihrem Engagement die Ziele der Aidshilfe Köln.

Der neue Charitylauf steht unter der Schirmherrschaft von Jürgen Roters, Vorsitzender des Kölner Vereins für Marathon (Köln Marathon). Auch zahlreiche prominente Botschafterinnen und Botschafter unterstützen den Run of Colours.

Darunter die Kölner Bürgermeisterin Elfi Scho-Antwerpes, die Kölner Sozialdezernentin Marlis Bredehorst, der erfolgreiche Zehnkämpfer Frank Busemann, die Kölner Haie, die Fernsehmoderatorin Birgit Schrowange, die Schauspieler



Aurel Manthei (Krimiserie „Stolberg“) und Rudolf Kowalski („Bella Block“, Krimiserie „Stolberg“), Jo Weil und Thore Schölermann („Verbotene Liebe“), der Schauspieler und Musikkünstler Ralph Morgenstern („Hair-spray“), der Film- und Theaterschauspieler Klaus Nierhoff („Lindenstraße“, „Der Rosenkrieg“ – Komödie Düsseldorf), der Schauspieler Claus Vinçon („Lindenstraße“), die Schauspielerin Meike Gottschalk, die Sängerin, Schauspielerin und Marathonläuferin Isabel Varell, die Sängerin Elli Erl, der Moderator, Musiker und Schauspieler Oliver Petszokat („Oli P.“), die Moderatorinnen des Kölner Senders center.tv Melanie Bergner und Angela Knobloch, die Politiker/innen Ingrid Hack, Mitglied des Landtages NRW für die SPD; Arndt Klocke, Vorsitzender von Bündnis 90/Die Grünen NRW und Andreas Wolter, Ratsmitglied der Stadt Köln für Bündnis 90/Die Grünen, sowie Judith Schmitz, Unternehmenskommunikation NetCologne – und viele Zusagen stehen noch aus.

Mit ihren Startgeldern unterstützen die Läuferinnen und Läufer die Aidsaufklärung und Hilfsangebote für Menschen mit HIV und Aids.

Haben Sie Lust sportlich zu sein und damit etwas Gutes zu tun? Dann melden Sie sich am besten noch heute für den Run of Colours an. Alle Informationen zur Laufstrecke, zum Ablauf und zur Anmeldung finden Sie unter www.run-of-colours.de. Oder rufen Sie uns an. Telefon 0221 20 20 3-66.



Das Promotioenteam des Run of Colours in vollem Einsatz auf dem Volkslauf in Rodenkirchen am 21. März 2009.

HIVissimo

Arbeit ist mehr als Einkommen.

Die Aidshilfe Köln bietet mit HIVissimo zielgruppenspezifische Arbeitsgelegenheiten zur Unterstützung von Menschen mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen, wie zum Beispiel durch HIV und Aids, Sucht und anderen chronischen Erkrankungen.

Ziel der Arbeits- und Qualifizierungsangebote ist die berufliche Orientierung und Integration durch Vermittlung von Sach- und Fachpraxis, Qualifizierung und Begleitung bei der Suche nach einer geeigneten Arbeitsstelle auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt.

Dieses Angebot richtet sich an Kölnerinnen und Kölner, die im Rahmen der Förderung nach SGB II eine gemeinnützige und zusätzliche Arbeit suchen und an einer Beschäftigung und beruflichen Qualifizierung interessiert sind.

HIVissimo stellt den Mittagstisch für Menschen mit HIV und Aids im Regebogencafé der Aidshilfe Köln sicher.

Unsere Unterstützung

Mit HIVissimo bieten wir eine qualifizierte und passgenaue Eignungsfeststellung im Rahmen der individuellen Hilfeplanung, berufliche Qualifizierung, sozialpädagogische Begleitung und Gesundheitsförderung.

Die Arbeitsbereiche

HIVissimo bietet Einsatzmöglichkeiten als hauswirtschaftliche Hilfskraft, Küchenhilfe, Büffethilfe, Spüler/in, Servicekraft und in der Hausreinigung.

Im Gastronomieservice steht zum Beispiel Bewirtung, Umgang mit Gästen, die Einhaltung von Hygienestandards, Dekoration, Kassenführung und die sachgerechte Pflege und Bedienung von Industriegeschirren im Vordergrund.

Im Bereich der Hauswirtschaft werden alle Produktionsstationen einer professionellen Großküche durchlaufen. Dazu gehören Speiseplangestaltung, Einkaufsplanung, Umgang mit Hygiene, Koordination der Küchenaufgaben, Vorbereitung von einzelnen Speisen unter Anleitung, selbständige Zubereitung einzelner Speisen, Herstellung und Gestaltung von Buffets und Reinigungsarbeiten.



HIVissimo wird finanziell durch die ARGE Köln und die Deutsche AIDS-Stiftung unterstützt.

Kontakt

Aidshilfe Köln
Olaf Moisa
Telefon 0221 20 20 3-37
moisa@aidshilfe-koeln.de



Berufliche Qualifizierung und die Eingliederung auf dem ersten Arbeitsmarkt steht im Mittelpunkt bei dem Beschäftigungsprojekt HIVissimo.

Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden von ausgebildeten Fachkräften angeleitet und erlernen so die nötigen gastronomischen Fähigkeiten.

Check Up

Männer, Sex, Gesundheit

Schwule Männer erleben ihre Wünsche und Bedürfnisse häufig widersprüchlich: Tabulos enthemmter Sex auf der einen und die Sorge um die Gesundheit auf der anderen Seite

Der Wunsch nach Nähe und Vertrautheit in Beziehungen und die Unverbindlichkeit anonymer sexueller Begegnungen. Nicht immer ist es einfach, den eigenen Weg zwischen den Extremen zu finden. Um gesund zu bleiben, ist es wichtig in diesen Spannungsfeldern ein persönliches Gleichgewicht zu finden. Hierzu sind klar verständliche Informationen unbedingt notwendig.

Um auf möglichst vielen Ebenen präsent zu sein, ist Check Up mit anderen Institutionen und kommerziellen Szenemachern vernetzt.

Präventionsarbeit

Um die Infos an den Mann zu bringen, trommelt Check Up aus allen Kanälen. Check Up wird mit Kompetenz für schwule Gesundheit gleichgesetzt: Als Referenten zu speziellen Themen oder als Fachmänner der schwulen Prävention. Außerdem sind wir Kooperations- und Ansprechpartner für Medien.

Check Up-Team entwickelt aber auch da, wo es fehlt, eigene Broschüren und Flyer, um gezielte und passgenaue Arbeit Vorort leisten zu können.

Vorortarbeit:

Check Up Vorort, d.h. Check mitten drin, an den Orten des schwulen Vergnügens. Ob Party, CSD, oder Kneipe: Check Up ist mit von der Partie.

Ohne als Miesepeter aufzutreten, sollen Impulse gesetzt werden: Mit flotten Sprüchen, Give aways und gezielt ausgewählten Informationen; wie z.B. Zu Sex und Reisen, Kondomgebrauch, sexuell übertragbare Infektionen, Sex und Drogen, Coming-Out und Fetischen.

Ehrenamt

Viele ehrenamtliche Mitarbeiter unterstützen das CheckUp-Team bei seiner Vor-Ort-Arbeit in der schwulen Szene, doch wir sind ständig auf der Suche nach neuen motivierten ehrenamtlichen Mitarbeitern. Haben Sie Lust sich zu engagieren und das CheckUp-Team auf Partys, zum ColognePride und zum Welt-Aids-Tag zu



Check Up

ein Projekt der Aidshilfe Köln

unterstützen? Dann melden Sie sich bei den Kollegen vom CheckUp-Team, die Ihnen gerne alle Fragen rund um das Ehrenamt beantworten.

Kontakt

Check Up - Kölns schwule Gesundheitsagentur
Telefon 0221 20 20 3-60
team@checkup-koeln.de
www.checkup-koeln.de



Betreutes Wohnen

Ambulant betreutes Wohnen

Durch die erfolgreiche HIV-Therapie und die Behandlung von begleitenden Erkrankungen nimmt erfreulicherweise die Lebenserwartung von Menschen mit HIV und Aids ständig zu. Heute treten aufgrund der verbesserten medizinischen Therapien die für HIV und Aids typischen Erkrankungen nicht mehr so oft auf. Allerdings stellt eine gestiegene Lebenserwartung auch bei HIV-Positiven einen ganz besonderen Risikofaktor für das Auftreten anderer Erkrankungen dar. Diese Erkrankungen sind altersbedingt Spätfolgen der Viruserkrankung oder sind durch Nebenwirkungen der Medikamente verursacht. Die Krankheitserscheinungen können körperliche und/oder psychische Beeinträchtigungen zur Folge haben.

Je nach Form und Schwere der Erkrankung kann dies dazu führen, dass Menschen in einigen Bereichen ihres Lebens Unterstützung brauchen, um weiterhin eigenständig wohnen zu können.

Die Aidshilfe Köln bietet für diejenigen, die Hilfe bei der Bewältigung ihres Alltags benötigen, konkrete Unterstützung und Begleitung (Ambulant betreutes Wohnen) durch ein professionell ausgebildetes Team von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an. Ziel dieses Angebotes ist, das selbstbestimmte Leben der Betreuten so lange wie möglich zu ermöglichen und persönliche Ziele zu erreichen. Diese Unterstützung er-

folgt in der Regel in der eigenen Wohnung. Für diejenigen, die nicht mehr alleine wohnen wollen oder können, bietet die Aidshilfe Köln aber auch Wohnraum an, der von Interessierten angemietet werden kann.

Jean-Claude-Letist-Haus

Unter dem Namen des bekannten Kölner Aids-Aktivistin Jean-Claude Letist entsteht ein neues Wohnprojekt für HIV-positive Menschen in Köln-Weidenpesch.

Dort finden Menschen, die aufgrund ihrer Erkrankungen in Folge von HIV und Aids nicht länger alleine wohnen wollen oder können, in 9 Apartments ein neues Zuhause. Auch hier können die Bewohnerinnen und Bewohner das vielfältige Beratungs- und Unterstützungsangebot der Aidshilfe Köln nutzen.

Das Jean-Claude-Letist-Haus verfügt über eine gute Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr. Bauherr dieses Wohnprojektes an der Neusser Straße 675 ist die Deutsche Aids-Stiftung.

Mehr Informationen über das Jean-Claude-Letist-Haus und über die Voraussetzungen und Bedingungen dort einzuziehen können, sind in der Aidshilfe Köln erhältlich.

Lebenshaus

Das Lebenshaus in Köln-Longerich wurde im Jahr 1996 als Hospiz für Menschen mit HIV und Aids eröffnet und hat sich seitdem an die unterschiedlichsten Veränderungen, die das Krankheitsbild HIV und Aids durchgemacht hat, angepasst.

Der medizinische Fortschritt ermöglicht es heutzutage vielen HIV-Positiven länger, besser und selbstbestimmter mit der Infektion zu leben. An diese veränderten Lebensweisen musste sich natürlich auch das Lebenshaus anpassen. Heute werden die Mieter der insgesamt 6 Einzelzimmer von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Aidshilfe Köln im Rahmen des ambulant betreuten Wohnens begleitet und unterstützt.

Zusätzlich zu den sechs Einzelzimmer (20 – 25 m²) gehört zum Lebenshaus ein großer Gemeinschaftsraum mit Gemeinschaftsküche, ein behindertengerecht ausgestattetes Bad sowie eine geräumige Terrasse.

Mit seinem umgebenden Garten liegt es in einem parkähnlichen Grundstück. Über eine nahegelegene Haltestelle verfügt das Lebenshaus über eine gute Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr.

Wohnprojekt Sandweg

Das Wohnangebot der Aidshilfe Köln im Kölner Norden wendet sich an Wohnungslose oder von Wohnungslosigkeit bedrohte Menschen mit HIV oder Aids.

Ziel des zeitlich begrenzten Mietverhältnisses ist, neben einer gesundheitlichen und psychosozialen Stabilisierung, dass die Mieterinnen und Mieter nach Ablauf der Mietdauer in eine eigene Wohnung zu ziehen. Unterstützt werden Sie dabei von einem Sozialarbeiter, der direkt Vorort Beratungsgespräche anbietet und die Entwicklung der Mieterinnen und Mieter unterstützend begleitet.

Kontakt

Aidshilfe Köln
Telefon 0221 20 20 30
info@aidshilfe-koeln.de



MED-INFO

MED-INFO-Broschüre

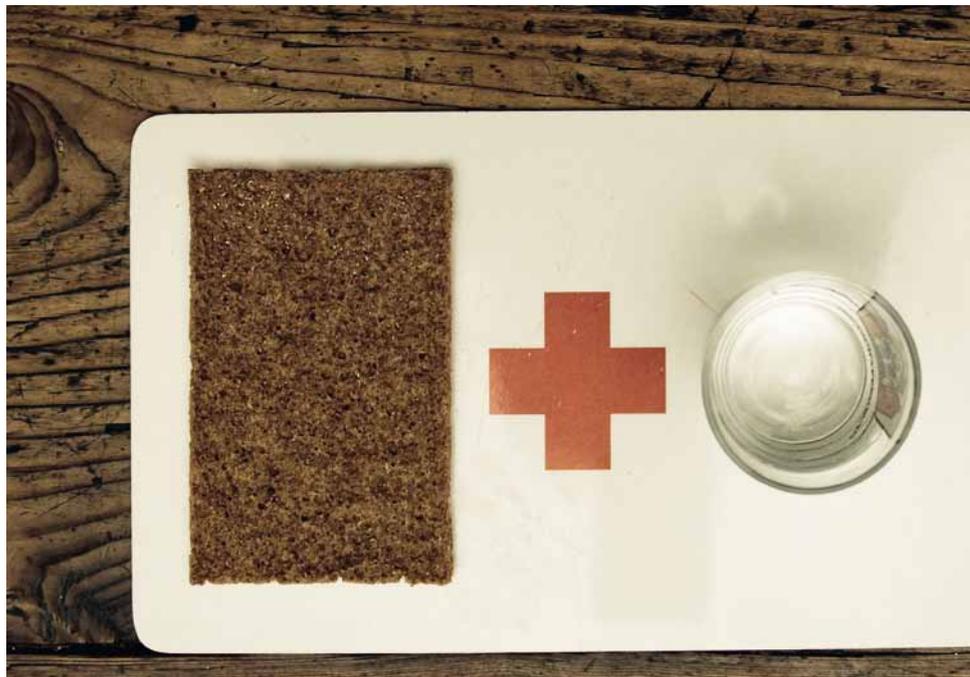
Die MED-INFO-Broschüre wendet sich an Menschen mit HIV und Aids, interessierte Angehörige, sowie an haupt- und ehrenamtliche Berater/innen.

Anliegen der MED-INFO-Broschüre ist es, komplizierte medizinische Sachverhalte in einer allgemein verständlichen Sprache zu schildern, damit sich jeder Interessierte auch ohne medizinische Vorkenntnisse informieren kann.

Jedes Heft behandelt ein Krankheitsbild bzw. ein aktuelles medizinisches Thema. Dazu werden Behandlungs- und Bewältigungsstrategien nach neuesten Erkenntnissen dargestellt.

Unsere Autoren sind anerkannte HIV-Experten mit Spezialisierung auf dem jeweiligen Themengebiet. Das garantiert eine hohe fachliche Kompetenz und den aktuellsten Forschungsstand bei Erscheinen der Hefte.

Die Broschüren werden in einer Auflage von 4000 Stück gedruckt und über die Deutsche Aidshilfe an alle regionalen Aidshilfen verteilt. Aktuelle Hefte sind in der Aidshilfe Köln, in Schwerpunktpraxen – und Apotheken kostenlos erhältlich.



Alle Ausgaben der MED-INFO-Broschüren stehen unter www.hiv-med-info.de als PDF-Datei zum Download zur Verfügung.

MED-INFO im Gespräch

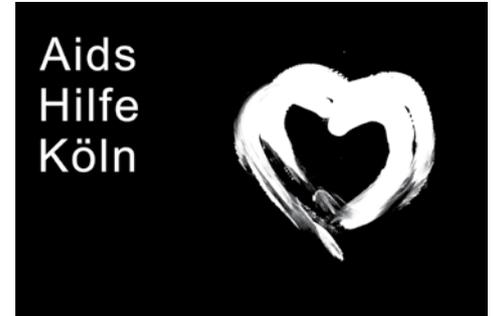
Die Veranstaltungsreihe wendet sich vor allem an Menschen mit HIV und Aids, aber auch an Angehörige, Partner/innen und Interessierte, sowie Menschen, die beruflich mit dem Thema zu tun haben.

Die Veranstaltungen finden sechs Mal im Jahr statt.

In Form von Vorträgen, Diskussionsrunden oder Podiumsdiskussionen werden Fragen zu HIV und Aids möglichst einfach und verständlich beantwortet. Sie bieten die Möglichkeit, mit kompetenten Fachleuten zu sprechen und sich über Themen zu informieren, die für Menschen mit HIV und Aids wichtig sind.

Die Veranstaltungen finden im Forum Gebäude 42 der Uniklinik Köln, Joseph-Stelzmann Str. 20 statt. Der Besuch der Veranstaltungen ist kostenlos.

Nähere Information zu den Veranstaltungen sind unter www.hiv-med-info.de zu finden.



med info

ein Projekt der Aidshilfe Köln

Termine

17. September 2009,
HIV und neurologische Erkrankungen

22. Oktober 2009
Magen, Darm, Leber Erkrankung als Nebenwirkung der HIV-Therapie

19. November 2009
HIV und Knochen

Kontakt

Aidshilfe Köln
Carlos Stemmerich
Telefon 0221 20 20 3-44
stemmerich@aidshilfe-koeln.de

Die MED-INFO-Broschüren behandeln Krankheitsbilder bzw. aktuelle medizinische Themen zu HIV und Aids. . Dazu werden Behandlungs- und Bewältigungsstrategien nach neuesten Erkenntnissen dargestellt.

Die MED-INFO-Gesprächsreihe beantwortet in Form von Vorträgen, Präsentationen und Diskussionsrunden Fragen zu HIV und Aids möglichst einfach und verständlich.



Run of Colours – Ein Lauf, so bunt wie das Leben

Zugunsten der Aidshilfe Köln

Samstag, 22. August 2009
Start & Ziel: Tanzbrunnen Köln

Anmeldung und Infos: www.run-of-colours.de



Run of Colours

Ein Laufwettbewerb über 5 und 10 km für alle, die gerne laufen – erfahrene und leistungsorientierte Läufer/innen, Freizeitjogger/innen, Prominente, Kinder, Jugendliche, egal welchen Alters, welcher Hautfarbe, sexueller Orientierung oder Religion.

Prämiert werden die schnellsten Läufer/innen, die erfolgreichsten Spendensammler/innen und die phantasievollsten Kostüme.

Jede Läuferin und jeder Läufer verfolgt ihre/seine eigenen Ziele, zeigt, wie vielfältig das Leben ist und setzt ein Zeichen für Akzeptanz und Solidarität mit Menschen mit HIV und Aids.

Start & Ziel ist am Kölner Tanzbrunnen.

Die Laufstrecke führt links und rechts am Rhein entlang und bietet von beiden Uferseiten attraktive Ausblicke auf Köln.

Laufen Sie mit!

Aids
Hilfe
Köln

